

PROTOKOLL

über die 21. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, **20.01.2025 (19:00 Uhr)**, in der Aula der Oberschule Hermannsburg,
Hermannsburg 32 in 28259 Bremen-Huchting

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Wiltchko, Herr Homann

vom Beirat: Frau Blunck (via Zoom), Herr Decker, Herr Diekmann, Herr Horn, Frau Kücük, Herr Pascher, Frau Radke (via Zoom), Herr Schnaar, Frau Schubert, Frau Spitz, Frau Thasius (via Zoom)

entschuldigt: Herr Bettermann, Herr Knuschke, Frau Seifert, Frau Wendt

Geladene Gäste TOP 3: Frau Jank (Amt für Soziale Dienste)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger, der Presse und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung:

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Mitteilungen
3. Mittelverteilung Offene Kinder- und Jugendarbeit 2025; Herstellung Einvernehmen
4. Einrichtung Runder Tisch Schulen u. Schulstandortplanung Huchting
5. ÖPNV nach Huchting deutlich verbessern; Antrag DIE LINKE
6. Globalmittelvergabe 2025
7. Verschiedenes

TOP 1 Anregungen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Herr Böse regt eine neue Beleuchtung Schillighörn im Wendekreis Richtung Kirchhuchtinger Landstraße an. Er fragt, ob eine Finanzierung aus dem Stadtteilbudget Verkehr möglich wäre.

Protokollnotiz: Der Beleuchtungsmast wurde 2023 im Zuge einer Baumaßnahme temporär entfernt, das ASV hat die Wiederaufstellung der fehlenden Leuchte veranlasst, um die Dunkelstelle zu beseitigen.

Herr Bries kritisiert die Verkehrsführung und das Verhalten von Verkehrsteilnehmenden aufgrund der gesperrten Einmündung Flämische Straße. Auf diesem Schulweg wird zu schnell gefahren.

TOP 2 Mitteilungen

Die Mission Orange („Bremen räumt auf“) findet am 07. und 08. März 2025 statt. Eine Anmeldung ist online möglich. Auch das Ortsamt wird eine eigene Sammlung planen.

Das KlimPark-Projekt des Hauses der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft informiert über die negativen Folgen des Entenfütterns am Sodenmattsee.

Protokollnotiz: Am See wurde eine mehrsprachige Informationstafel aufgestellt, um eine breite Bevölkerungsschicht zu erreichen. Ein QR-Code führt zu einem Film, der über die Folgen des Entenfütterns aufklärt.

Der FA Bildung tagt am 11. Februar 2025 im Ortsamt Huchting. Am 17. Februar 2025 wird auf der Beiratssitzung unter anderem die Baustellensituation in Huchting thematisiert.

Alle wichtigen Termine aus dem Stadtteil finden Sie im wöchentlichen Huchtinger Newsletter, den Sie unter office@oahuchting.bremen.de anfordern können.

TOP 3 Mittelverteilung Offene Kinder- und Jugendarbeit 2025; Herstellung Einvernehmen

Frau Jank erklärt das Verfahren der Mittelverteilung im Controllingausschuss. Dieser besteht aus 2 Beiratsmitgliedern, 2 Mitgliedern des Amtes für soziale Dienste sowie 2 Vertretern der freien Träger.

In diesem Jahr gab es keinen Vorschlag der freien Träger, sodass der Ausschuss dem Mittelvorschlag des Amtes für soziale Dienste einvernehmlich zugestimmt hat. Somit konnten die Träger Anträge stellen und einige Bescheide sind bereits auf dem Weg.

Nachfolgend wird der Vorschlag dem jeweiligen Beirat vorgestellt. Erfahrungsgemäß gibt es dabei immer einen Dissens. Laut Sozialgesetzbuch ist die Zustimmung des Beirates nicht zwingend erforderlich, obwohl das Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter hier abweichende Regelungen enthält.

Ab 2026 soll ein neues Verfahren zur Mittelverteilung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit gelten.

Herr Schlesselmann ergänzt das Verfahren. Nach einer ersten Befassung im Dezember wurde das Thema zur Zweitbefassung heute erneut auf die Tagesordnung gesetzt. Nach einem Beschluss kann es dann an die zuständige Deputation verwiesen werden. Es gab von 2023 zu 2024 eine Steigerung der Mittel um 7%, in diesem Jahr sind diese allerdings gleichgeblieben.

Frau Schubert betont die gute Zusammenarbeit im CA und begrüßt die zügige Auszahlung der Mittel. Nichtsdestotrotz bleibt eine Ablehnung im Beirat unumgänglich, um für die Zukunft eine auskömmliche Finanzierung zu erreichen.

Herr Horn kritisiert die Stadtbürgerschaftsabgeordneten und fordert mehr Anstrengungen. Zudem lehnt er das neue Verfahren für 2026 ab, da es keine Beiratsbeteiligung mehr vorsieht.

Herr Diekmann wünscht sich, dass gute, langjährige Projekte in den Gesamthaushalt integriert werden, sodass sie nicht jedes Jahr neue Anträge stellen müssen. Frau Schubert unterstützt diese Forderung.

Einstimmiger Beschluss und Haushaltsantrag

1. Der Beirat Huchting lehnt den OKJA-Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für 2025 ab, weil durch diesen keine auskömmliche Finanzierung der OKJA-Einrichtungen und Maßnahmen in Huchting gewährleistet werden kann.

Begründung:

Sowohl das OKJA-Stadtteilkonzept Huchting als auch die Qualitätsdialoge ergeben aus Sicht des Amtes für Soziale Dienste eine Förderfähigkeit aller beantragten institutionellen Förderungen und Projektmittel. Die Bedarfe an Offener Kinder- und Jugendarbeit werden von den Kindern und Jugendlichen sowie dem Jugendbeirat benannt und von den Einrichtungen bestätigt.

Der Jugendbericht 2022 zeigt sogar noch weitergehende Bedarfe auf, welche mit dem aktuellen Status nicht erfüllt werden können.

Alle Einrichtungen und Projekte in Huchting unterstützen die hohen Bedarfe und unterschiedlichen Zielgruppen. Alle Einrichtungen und jedes Projekt für sich genommen sind für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil unverzichtbar.

Mit dem vorliegenden Budget können die Angebote nicht aufrechterhalten werden. Weitere Kostensteigerungen können mit dem eh zu geringen Haushaltsansatz in Höhe des Vorjahresbudgets nicht abgedeckt werden.

Bezugnehmend auf die Beiratsbeschlüsse aus den Vorjahren fordert der Beirat weiterhin eine auskömmliche Finanzierung und damit eine Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Huchting.

2. Es ist festzustellen, dass ein Einvernehmen im Sinne des § 10 Abs. 2 Nr. 1 und § 11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) sowohl in der Beiratssitzung am 16.12.2024 als auch in der heutigen Sitzung nicht hergestellt werden konnte. Der Beirat Huchting beantragt gemäß § 11 Abs. 1 S. 2 BeirOG die Beratung und Entscheidung über die OKJA-Mittel in der zuständigen Deputation für Soziales, Jugend und Integration innerhalb der nächsten zwei Monate.

Des Weiteren fordert der Beirat Huchting die unmittelbare Verbesserung der Situation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) durch folgende Maßnahmen:

3. Jährliche Steigerungen des OKJA-Budgets zum Ausgleich von Inflation und Berücksichtigung von Tarifsteigerungen.
4. Bemessung des Haushaltsansatzes auf Grundlage tariflicher Bezahlung der Fachkräfte.
5. Erhöhung der Honorarsätze.
6. Erhöhung und Verstetigung des Integrationsbudgets.
7. Mehrjährige Förderverträge, um die Planungssicherheit zu verbessern.
8. Abbau von Bürokratie und Verwaltungsaufwand.

9. Abschaffung der Planungsreserve für das OKJA-Budget.
10. Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln in der haushaltslosen Zeit bspw. durch Bereitstellung von entsprechenden Globalmitteln.
11. Bildung von Haushaltsresten über nicht verbrauchte Mittel der Kinder- und Jugendförderung einschließlich Herrichtungsmittel aus Vorjahren.
12. Flexibler Einsatz der Haushaltsmittel durch Umwidmung, beispielsweise investiv in konsumtiv (außer- bzw. überplanmäßige, konsumtive Ausgabe mit verfügbaren, nicht verbrauchten Herrichtungsmitteln als Deckungsvorschlag).

Frau Jank erklärt das Verfahren für 2026, welches derzeit entwickelt wird. Die jeweiligen Sozialzentren werden künftig für ihr gesamtes Gebiet planen. Die Beiräte werden weiterhin fachlich beteiligt. Ob es eine Abstimmung oder einen Controlling Ausschuss geben wird, muss noch geklärt werden.

Es werden einheitliche fachliche Standards für Einrichtungen entwickelt und festgelegt.

Für Huchting gestaltet sich die Planung schwieriger, da die Durchlässigkeit in andere Stadtteile, wie zum Beispiel die Neustadt, nicht gegeben ist.

Dennoch wird man weiterhin auf die fachliche Expertise des Beirates zurückgreifen, da vor Ort ein anderer Kenntnisstand besteht.

Geplant sind Workshops und eine Informationsveranstaltung für die Beiräte am 27. Januar 2025

Herr Horn fragt nach den zukünftigen Einflussmöglichkeiten und wer über die Systematik entscheidet.

Frau Jank erläutert, dass die neue Systematik am 19.12.2024 im Jugendhilfeausschuss unter Beteiligung von Beiräten verabschiedet wurde. Über die Beirätekonferenz wurden Beiratssprecher:innen entsandt.

In welchem Rahmen die Beiräte künftig beim Gesamtbudget mitwirken können, muss noch festgelegt werden. Natürlich müsse der Beirat bei einer Entscheidung über Gelder im Stadtteil mitreden.

Das Gesamtbudget des Sozialzentrums ist bereits bekannt, ebenso die Summen für die einzelnen Stadtteile. Für Huchting wird es mehr Geld geben.

Die Mittelverteilung für die stadtteilbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen für das Haushaltsjahr 2025 ist der Vorlage zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Freien Hansestadt Bremen am 30.01.2025 zu entnehmen.

Mittelverteilung für die stadtteilbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit für das Haushaltsjahr 2025			
Spalte1	Mittelverteilung 2024 in Umsetzung der 3. Stufe	Mittelverteilung 2024 mit 7% Inflationsaus- gleich	Mittelverteilung 2025 mit Umsetzung des 4. Stufe und Inflations- ausgleich von 7%
Burg-Lesum	447.903 €	479.256 €	486.557 €
Veogesack	662.916 €	709.320 €	746.625 €
Blumenthal	802.390 €	854.988 €	893.451 €
Walle	476.635 €	507.316 €	511.861 €
Gröpelingen	1.297.591 €	1.386.293 €	1.436.823 €
Mitte	232.117 €	248.365 €	251.404 €
Östliche Vorstadt	268.000 €	286.760 €	286.760 €
Findorff	233.000 €	249.310 €	249.310 €
Neustadt	560.000 €	599.200 €	599.200 €
Obervieland	492.354 €	526.819 €	528.604 €
Huchting	756.000 €	808.920 €	808.920 €
Woltmershausen	277.000 €	296.390 €	296.390 €
Schwachhausen	165.367 €	176.943 €	178.399 €
Vahr	488.000 €	522.160 €	522.160 €
Horn-Lehe	162.000 €	173.340 €	173.340 €
Borgfeld	100.850 €	107.910 €	108.527 €
Oberneuland	109.509 €	117.175 €	119.345 €
Osterholz	990.000 €	1.059.300 €	1.059.300 €
Hemelingen	557.173 €	596.175 €	608.233 €
Stadt Bremen	9.078.804 €	9.705.939 €	9.865.208 €

Herr Schlesselmann weist nochmals auf die isolierte Lage von Huchting hin. Huchtinger Jugendliche bewegen sich kaum in andere Stadtteile, manche noch nicht einmal in andere Quartiere innerhalb des Stadtteils.

Die Berechnung der Mittel ist sehr auf Freizeitheime (Freizis) ausgerichtet, dabei gibt es viele andere Projektangebote. Für diese Träger braucht es mehr Verlässlichkeit. Auch die aufsuchende Jugendarbeit ist von großer Bedeutung.

TOP 4 Einrichtung Runder Tisch Schulen u. Schulstandortplanung Huchting

Herr Horn leitet seinen Antrag ein. Er betont, dass zum nächsten Grundschuljahr drei Klassenzüge im Grundschulbereich fehlen.

Frau Schubert äußert sich kritisch zur Einrichtung eines weiteren runden Tisches. Es seien bereits viele Anträge gestellt worden, die jedoch nur begrenzt Erfolg hatten. Sie hat den Eindruck, dass Huchting nicht gehört wird. Trotz steigender Kinderzahlen, fehlt der nötige Platz. Daher sei der runde Tisch notwendig, um klarzumachen, dass der Ausbau dringend beginnen muss.

Herr Kaschub (Oberschule Hermannsburg) begrüßt die Erweiterung des Antrags auf weiterführende Schulen. Er wurde bereits von der senatorischen Behörde kontaktiert, ob die Oberschule Hermannsburg von vier auf sechs Züge erweitert werden könnte. Ebenso soll die Roland zu Bremen Oberschule von vier auf fünf Züge ausgebaut werden.

Er äußert Bedenken, dass der dringend erforderliche Standort ThyssenKrupp möglicherweise nicht weiterverfolgt wird. Gleichzeitig wünscht er sich kleinere Klassenzüge, da viele Kinder in Huchting besondere Bedarfe haben.

Bisher kann er auf dem Schulhof fast alle Kinder zuordnen, was eine bessere soziale Kontrolle ermöglicht. Bei größeren Schuleinheiten wären dies nicht mehr der Fall.

Er spricht von einer absoluten Notlage - nicht nur für Huchting, sondern für ganz Bremen.

Herr Bries MdBB verweist auf die neu gegründete Schulbaugesellschaft. Bereits jetzt wird an einem großen runden Tisch gemeinsam über die Schulstandortplanung für ganz Bremen beraten, um schnelle Lösung zu finden.

In der Deputationssitzung im September wurde beschlossen, eine neue Grundschule in Huchting zu errichten.

Herr Diekmann zeigt sich verärgert über die ausbleibenden Maßnahmen. Es müsse endlich mit dem Schulbau begonnen werden - daran ändert auch ein runder Tisch in Bremen nichts. Für Huchting hält er einen eigenen runden Tisch dennoch für dringend erforderlich.

Herr Decker wünscht sich mehr Verbindlichkeit bei Aussagen, die in Sitzungen getroffen werden. Häufig würden Beschlüsse später mit ganz anderen Aussagen beantwortet.

Frau Frühauf (Roland zu Bremen Oberschule) berichtet, dass sie bereits mehrfach gefragt wurde, ob ein weiterer Ausbau ihrer Schule möglich wäre. Allerdings brauche es dazu Planungssicherheit, da nach ihrer Bereitschaft weiter nichts passiert ist. Sie befürwortet die Einrichtung eines runden Tisches für Huchting.

Silke Zimmermann (Leitung Grundschule Sodenmatt) weist daraufhin, dass die Grundschule Kirchhuchting einen vierten Zug aufnehmen soll.

Seit dem 1. November soll es eine neue Aufschlüsselung der Sozialindikatoren geben, wodurch die Grundschule Sodenmatt mehr Kinder aufnehmen muss. Dies würde auch die Robinsbalje und die Delfter Straße betreffen, wodurch sich die Klassenfrequenz um 1-2 Kinder erhöhen würde.

Frau Frühauf ergänzt, dass die Klassengröße in den Oberschulen bisher bei 15+5 Kindern (fünf Plätze für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Wahrnehmung und Entwicklung) lag, künftig aber auf 17+5 Kinder erhöht werden soll.

Einstimmiger Beschluss

Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, bis zum Fachausschuss Bildung und Kindertagesstätten des Beirates Huchting am 11. Februar 2025 einen Runden Tisch Schulen und Schulstandortplanung Huchting zu installieren, an dem neben Beiratsmitglieder und Schulleitungen auch Schul-Elternsprechende und zuständige Behördenvertreter:innen aus den Bereichen Bildung, Finanzen, Bau und Gesundheit teilnehmen.

Begründung:

Die Lage bei den Einschulungen in Huchting für das neue Schuljahr 2025/2026 ist katastrophal. Es fehlen einfach Plätze mit der Folge, dass die Grundschule (GS) an der Delfter Straße weiterhin 5-zügig bleiben soll. Die GS an der Robinsbalje sowie die GS Grolland sollen eine Klasse zusätzlich aufnehmen. Die Gründung einer neuen GS in Huchting zum 1. August 2025 soll entfallen.

Zwar soll das alte Schulgebäude an der Luxemburger Straße gegebenenfalls reaktiviert werden, dieses Haus ist aber sehr stark sanierungsbedürftig.

Die Pläne der Bildungsbehörde sind nicht hinnehmbar. Es reicht einfach nicht, in Grolland einfach Wände zu versetzen, umso mehr Räume zu schaffen. Auch ist die Situation an der GS an der Robinsbalje mehr als angespannt, einen weiteren Klassenzug wird die Einrichtung höchstwahrscheinlich nicht verkraften. Und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der GS an der Delfter Straße muss endlich reduziert werden!

Die gleiche Problematik betrifft die weiterführenden Schulen des Sekundarbereichs. Auch hier fehlt es an Räumlichkeiten. Angebote der Schulen, mehr Züge als regulär aufzunehmen – bspw. 6 Züge an der Roland zu Bremen Oberschule, stellen die Schulen vor immense Herausforderungen und lösen zusätzliche Bedarfe an Ressourcen und Unterstützungsleistungen aus. Die avisierten Angebote können zudem keine dauerhaften, zukunftsgerichteten Lösungen darstellen, sondern eher Notlösungen und sie laufen den Interessen der Schülerinnen und Schülern sowie der Schulen zuwider.

Es gibt Lösungen und Ideen in Huchting, die die Situation im Stadtteil entschärfen, darüber müssen wir schnellstmöglich mit einem Runden Tisch ins Gespräch kommen.

TOP 5 ÖPNV nach Huchting deutlich verbessern; Antrag DIE LINKE

Herr Horn spricht sich für einen Ausbau des ÖPNV aus, da zwischen 01:00 – 04:00 Uhr wochentags keine Verbindung zwischen der Stadtmitte und Huchting besteht.

Herr Diekmann äußert Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit dieser Forderung, da bereits jetzt ein erheblicher Personalmangel besteht.

Frau Schubert betont, dass sie auf eine generelle Verbesserung hofft, auch wenn eine exakte Umsetzung des Vorschlags möglicherweise nicht realisierbar ist.

Einstimmiger Beschluss

Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde und die BSAG auf, von Sonntagnacht bis einschließlich Freitagmorgens, 04:00 Uhr, sogenannte On-Demand-Busse – auch Rufbusse genannt – einzusetzen, mit denen potentielle Fahrgäste zum BSAG-Tarif nach Huchting gelangen.

Begründung:

Rund 20 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland verursacht der Verkehr, größtenteils durch Benzin- und dieselbetriebene Autos und Lkws.

Klimafreundlicher sind Bahn, öffentlicher Nahverkehr, Fuß- und Radverkehr, Sharing-Mobilität sowie Elektrofahrzeuge. Eine Verkehrswende macht ihre Nutzung attraktiver und fördert zudem die Vermeidung von Verkehr.

Viele Menschen fahren aufgrund des Klimawandels sowie der enorm gestiegenen Energiepreise inzwischen nicht mehr mit dem PKW, sondern vermehrt mit Bus und Bahn, gerade auch auf längeren Strecken. Das ist gut so.

Es ist aber nicht immer einfach, nach der Bahnfahrt nach Hause zu kommen. Wer in der Nacht von Sonntag auf Montag mit dem letzten ICE um 01:00 Uhr in Bremen ankommt, hat ein Problem, wenn man zum Beispiel nach der Ankunft am Bremer Hauptbahnhof nach Huchting muss. Es fährt dann keine Straßenbahn mehr mit der Folge, dass man bis zum Roland Center gut 100 Minuten lang laufen muss oder sich ein Taxi gönnt, wofür laut www.taxirechner.de über 25 Euro zu zahlen sind (bis zum Ziel Roland Center). Das ist nicht hinnehmbar! Auch in den anderen Nächten ist es nicht möglich, in dieser Zeit mit dem ÖPNV nach Huchting zu kommen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

TOP 6 Globalmittelvergabe 2025

Herr Wiltshko informiert über die Globalmittel 2025, die in zwei Tranchen im Mai und November vom Beirat vergeben.

Abgabefrist für die erste Tranche: 31.03.2025.

Der Beirat Huchting stimmt über wiederkehrende Maßnahmen im Stadtteil ab:

- Zuschuss für den Verein „Wir für Huchting e.V.“ für die Durchführung des Konzertes an der Linse am 07.09.2025 in Höhe von 4.000 €
- Zuschuss für den Jugendbeirat Huchting in Höhe von 10.000 €

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 7 Verschiedenes

Herr Horn fragt nach einer Rückmeldung zum Beschluss bezüglich des alten Dorfkrugs.

Herr Homann informiert, dass das Ortsamt Huchting vom 10.02.2025 – 21.02.2025 als Briefwahlzentrum-Süd fungiert. Wähler:innen haben die Möglichkeit, im Sitzungsraum des Ortsamtes ihre Briefwahlunterlagen vor Ort auszufüllen und direkt abzugeben.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:18 Uhr

Frau Schubert
(Vertreterin SPD)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Harald Homann
(Protokoll)